

CAS in BEWEGUNG

Newsletter 75

Oktober 2017



Liebe Leser,

wir begrüßen Sie alle und möchten wieder über unsere derzeitigen Aktivitäten berichten. Diesmal heißt unser Titel „CAS in Bewegung“, innerhalb des Projektes „100% für Kinder (CISU)“, welches nun fast komplett ist.

Das Ziel dieses Projektes war die Verbesserung des Straßen-Schulungsprogramms zur Wissensweitergabe durch Jugendliche an Jugendliche, und auch Kompetenztraining zum bewussten Umgang mit öffentlichen Stellen wie z.B. dem Sozialamt.

Diese Ausbildungsprogramme können nur mit guten gegenseitigen

Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern funktionieren. Vertrauen ist sehr wichtig. Die Kinder verlassen sich auf die Straßen-Betreuer und die festgesetzten Zeiten und Orte. Bei Unregelmäßigkeiten reagieren sie oft mit Rückzug. Wir sind besorgt, dass diese Programme wegen fehlender finanzieller Unterstützung beendet werden müssen. Wahrscheinlich müssen wir das verlorene Vertrauen neu aufbauen.

CAS führte das Straßenprogramm in drei Bezirken teilweise mit Unterstützung von „Right to Play“ (Erziehung im Spiel) durch. Diese Kinder sind die ersten, die sich für das Refuge-Haus interessieren.

Das Straßenprogramm ermuntert Kinder an weiteren Kursen im Refuge teilzunehmen. Wie Sie alle wissen, werden die Kinder hier vorbereitet um weiterführende Ausbildungsprogramme für verschiedene handwerkliche Berufe zu absolvieren. Die Vorbereitungszeit dauert durchschnittlich ein Jahr, was notwendig ist, um einen vorzeitigen Abbruch zu verhindern.



Themen: Artikel der UN-Konvention zu den Rechten von Kindern

Für das Straßenprojekt, zusammen mit verschiedenen Partnern (NGOs und Mitarbeitern von DSW), haben wir die oben genannten Artikel ausgewählt, welche dann bearbeitet wurden.

Es ist eine spezielle Aufgabe, mit Straßenkindern Themen wie Unterbringung, Versorgung und auch das Recht auf Bildung zu behandeln, weil wir ihre Situation genau kennen. Weder die NGOs oder auch die Regierung können alle dieser Kinder fördern.

CAS wird mit Unterstützung durch Misereor die einzelnen Grundausbildungsmodule überarbeiten. Hierfür werden noch einige Fachleute aus dem Erziehungswesen herangezogen. Das Ziel ist die Übermittlung von erforderlichlichem Wissen zum Überleben.

„CAS in Bewegung“ ist der Titel für unseren 4-tägigen Kurs zur Wissensvermittlung durch Jugendlichen an Jugendliche für ausgewählte Teilnehmer. Es geht um die Kenntnis der Menschenrechte und Kinderrechte, und die Beratung, bei schwierigen Situationen im Leben auf der Straße die verantwortlichen Stellen in Anspruch zu nehmen.

Durchgeführt wurde dieser Kurs gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium, örtlichen Behörden und nicht öffentlichen Organisationen.

Der Kurs fand in drei Bezirken statt: Ashaiman Municipal Assembly, Accra Metropolitan Authority und Ada West. Der erste Kurs fand in Sege im ADA-West Bezirk am 14. und 15. August statt, der zweite Kurs im August im CAS-Drop-in Zentrum in Lartebiokorshie, Accra.

Es wurden 45 Straßenkinder und Schulabbrecher aus einigen durch CAS betreuten Gebieten und aus Sege ausgewählt, darunter auch junge Mütter, für die viele der Themen wie Menschenrechte, Kinderrechte, Spiele, allgemeine Kommunikation und Fähigkeiten zur spielerischen Ausbildung wichtig sind.

Der Bezirks-Koordinations-Direktor, Alhaji Al-hassan Ziblim Alhassan und der Chef des Sozialministeriums und Stadtentwicklung, Mr. Divine Exorgbe waren anwesend. Der DCE ergriff die Gelegenheit, die kritische

Meinung von Teilnehmern über verschiedene Wahrnehmungen betreffend Kinderhandel (?) vor allem in Schulungsangeboten oder sonstigen Zusammenkünften zu entkräften und verbürgte seine Unterstützung für dieses Projekt. Er berichtete über einen Fall von Kinderhandel und ermahnte die Jugendlichen zur Vorsicht, zur Gegenwehr und zur Aufdeckung solcher Täter. Er ermutigte die Jugendlichen, jede Gelegenheit zur Weiterbildung wahrzunehmen, um positive Veränderungen der gegenwärtigen Lebenssituation zu verwirklichen.

In den kommenden Monaten werden die Schulabgänger dieser Kurse in ihre Heimatbezirke zurückkehren und unter Anleitung von CAS-Straßenarbeitern ihre „Schüler“ ausbilden. -

Bewusstseins-Schulung – Dieses Projekt beinhaltet Achtsamkeitstraining zur Kommunikation im Umgang mit Behörden und anderen Stellen. CAS nahm an mehreren Veranstaltungen im Sozialministerium und Familienministerium teil mit dem Ergebnis, dass eine nationale Leitstelle für Straßenkinder eingerichtet wird, wo auch die nicht-öffentlichen Organisationen, die mit Kindern arbeiten, vertreten sein werden. Wir werden später wieder berichten.

Bild

Wie schon im Juni-Newsletter berichtet, gab es auch einen Kurs für Straßenarbeit über DSW und andere NGOs.

Video

Catholic Digest wurde mit der Dokumentation während des Kurses beauftragt, um die Abläufe der praktischen Straßenarbeit bildlich zu veranschaulichen. Das Video „CAS Training“ wird genutzt, um mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu bekommen.

<https://youtu.be/Xh6I59AOSvc>

Das Video gibt es auch unter unserer Webseite und über Facebook.

Ausdrucksfähigkeit

Die dänische Organisation „100% for Children(Kinder)“ organisierte im Juni einen Spezialkurs zur Dialogfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Viele Kinder im Refuge nahmen das Angebot von Camilla Olensen und

Kristoffer Bressum wahr.

3

Auf diese Weise soll der interkulturelle Austausch zwischen dänischen und ghanaischen Jugendlichen gefördert werden.

Darüber berichten wir unter Artsghana.org/poetic-empowerment-youth-in-dialogue-inspire-ghanaian-kids/

Herausforderungen

CAS hatte während der vergangenen Monate einige Schwierigkeiten.

In Hopeland starben 40 Schweine infolge einer Krankheit.

Nachdem dies zum zweiten Mal passiert ist, haben wir unser Selbstvertrauen diesbezüglich verloren und sind sehr entmutigt, dieses wieder zurückzubekommen.

Das nächste Problem in Hopeland war eine Überschwemmung. Ein eben erst reparierter Zaun und der Fußballplatz wurden weggeschwemmt. Die örtlichen Jugendlichen, die den Platz benutzen dürfen, sind mit der Instandsetzung beschäftigt.

Auch die Mauer im Hinterhof von Hopeland wurde zerstört. Wir diskutieren mit unseren Nachbarn wegen der Instandsetzung.

..

An einigen Stellen gab es Rohrbrüche in den Wasserleitungen. Die Rohre aus Kupfer mussten nun nach 25 Jahren erneuert werden.

Förderprogramme

Diese Programme sind annähernd abgeschlossen. MISEREOR läuft am 1. März 2018 aus. Die Förderung durch private Spender wird natürlich fortgesetzt.

Einige Kinder beenden ihre Kurse im Dezember 2017, andere sind noch dabei und Entscheidungen müssen getroffen werden. Wir haben einige der Kinder für die NVTI Prüfungen angemeldet. Leider mussten wir feststellen, dass wir hierfür nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung haben. Die Registrierungsgebühren sind verloren.

Das MISEREOR-Programm mit 10 Ex-Straßenkindern beinhaltet deren Betreuung bis zur Selbständigkeit. Im Dialog mit MISEREOR werden sie nun bis auf weiteres im Hopeland untergebracht und hier auch Kurse

besuchen bis sie ihren eigenen Lebensraum gefunden haben.

4

Da diese Kosten in unserem Budget nicht enthalten sind, müssen wir Reserven heranziehen. Glücklicherweise haben wir Unterstützung von einer niederländischen Organisation, EOF und KCE-Fonds, erhalten. Wir hoffen auch auf eine Spende von „Wings of Support“ zum Einkauf von diversen Materialien.

Ein weiterer Spender hilft uns bei der Finanzierung der Lebenshaltungskosten, ein anderer mit benötigten Materialien.

Wir haben diese Kosten nicht eingeplant und auch die Tatsache, dass die Jugendlichen bis zur endgültigen Selbständigkeit von CAS „gefüttert“ werden müssen, da sie anfangs noch kein Einkommen haben. Wir hoffen, dass alles bis zum 1. März 2018 geregelt sein wird.



beschädigte Mauer im Refuge



40 Schweine starben im Hopeland